s'Kübele

Die Jahreszeitschrift des Kübelesmarkt Bad Cannstatt e.V.

2024

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

Stuttgarter Hofbräu

Großer Küblerball

Seit 1925

FASNETSSAMSTAG

10. FEBRUAR 2024

EINLASS: 19:11 UHR BEGINN: 20:01 UHR

KURSAAL BAD CANNSTATT

MUSIC SENSATION

- PARTYBAND -

Eintritt: VVK 18 EUR AK 20 EUR

www.kuebelesmarkt.de

Pirates Bar, Schuhhaus Strohm in Bad Cannstatt
und über www.easyticket.de (zzgl. aller Vorverkaufsgebühren)

Volksbank Stuttgart eG

Inhalt

05	Vorwort	von Oberkübler Steffen Kauderer
06	Jährlich 120 Stunden Arbeit, 150 kg Gemüse und eine Kuh mit Verstopfung	Anna Dressel
08	36° und es wird immer heißer	Brigitte Heppeler
09	Aus dem Leben eines Brandmeisters -Teil 2: Peter Kraus	Iris Zaiß
10	Die Mondlöscher zur Fasnet und unter dem Jahr	Alexander Zaiß
12	TROTZBLECH – die Tanzbodakapelle vom	Guido Fischer
14	Aktion Kahlschlag am Lokschuppen	Maike Jänsch
16	Aus der Not geboren, um zu bleiben!	Jutta Motschenbacher
17	Wenn das Fundament stimmt!	Axel Rahm
18	Mein Weg zu den Felben	Hans Betsch
21	Rezept für Fasnets-Kutteln	Panajotis Delinasakis & Horst
24	Impressionen 2023	
26	Der Spielmannszug 2023	Marina Porrmann-Schmidt
28	Fundstück aus dem s'Kübele 1955	Angeregt von E. Köngeter
29	Fulminantes Comeback nach der Pandemie	Jutta Motschenbacher
30	Fischerstechen 2023	Marcus Zaiß
33	Der Küblerrat 2024	
35	Die Verantwortlichen der Abteilungen	
38	Treffs der Abteilungen	
39	Unsere Kübler aktiv in Stadt und Land	
40	Ehrenmitglieder & Jubiläen	
41	Spendertafel	
42	Impressum	

Schwein hat, wer ein Los besitzt.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Besonders viel Schwein hat, wer beim VR-GewinnSparen die hochwertigen Sach- und Geldprämien gewinnt! Und je mehr Gewinnspar-Lose Sie besitzen, desto größer sind Ihre Chancen zu gewinnen, zu sparen und mit Ihrem Los gemeinnützigen Einrichtungen geholfen zu haben.

Informationen unter:
www.volksbank-stuttgart.de/vr-gewinnsparen

Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Weitere Informationen unter www.bundesweit-gegen-gluecksspielsucht.de

GEWINN SPAREN®
Immer ein Gewinn.

Volksbank Stuttgart eG

Liebe Küblerinnen und Kübler, liebe Freunde des Kübelesmarktes,

Wir hatten im Februar 2023 wieder eine Fasnet in Bad Cannstatt wie wir es uns gewünscht haben! Singende, tanzende und ausgelassene Narren die in unserer schönen Sauerwasserstadt eine friedliche Fasnet gefeiert haben.

Vom schmotzigen Donnerstag bis Aschermittwoch ging es in Bad Cannstatt wieder närrisch zu.

Wir blicken jetzt wieder nach vorn und freuen uns auf eine schöne Fasnet im Jahr 2024. Das Jahr 2024 hat zwei 100 jährige Jubilare!

Zum einen wurde der Kübelesmarkt Bad Cannstatt im Herbst 1924 gegründet und der erste Küblerball fand an der Fasnet 1925 statt. Der Kübelesmarkt wird somit im Jahr 2024 100 Jahre alt, jedoch feiern wir unser Jubiläum erst 2025 im 100ten Jahr des ersten Küblerballs. Für dieses Festjahr haben wir uns für jeden Monat eine Veranstaltung ausgedacht, somit können alle mit den Küblern durch das Jubiläumsjahr 2025 feiern.

Ihr dürft auf das Programm 2025 gespannt sein!

Zum zweiten feiert die VSAN, die Vereinigung schwäbisch alemannischer Narrenzünfte, ebenfalls ihr 100 jähriges Bestehen. Der Kübelesmarkt Bad Cannstatt ist seit den 50er Jahren Mitglied dieser Vereinigung und wir werden natürlich beim Festakt am 13. Januar in Bad Saulgau mit dabei sein!

Somit sind wir auch mit der 100jährigen Tradition der VSAN durch den Kübelesmarkt eng verbunden, denn seit 100 Jahren wahren und schützen der Kübelesmarkt Bad Cannstatt und die VSAN unsere Traditionen und Bräuche rund um die Fasnet.

Ich freue mich mit Euch auf eine tolle und friedliche Fasnet 2024!

Mit drei kräftigen Kübler A-HOI

Euer Oberkübler
Steffen Kauderer

Anna Dressel

Jährlich 120 Stunden Arbeit, 150 kg Gemüse und eine Kuh mit Verstopfung

Vor 5 Jahren habe ich den Job der „Organisation“ des Fruchtsäulenwagens von Simone Zaiß übernommen. Und ich war mächtig aufgeregt. Der ganze Stolz der Trachtengruppe, ob ich das wohl hinbekomme?

Ziemlich schnell konnte ich aber feststellen, dass ich überhaupt nicht viel zu tun hatte. Denn die Organisation der 120 Stunden Arbeit für Auf-/ und Abbau lief von Anfang an wie von selbst weiter.

Der Aufbau des historischen Wagens wurde über viele Jahre von den Mitgliedern der Trachtengruppe perfektioniert. Jedes Schräubchen hat seinen idealen Platz, jeder Kohlkopf glänzt am Umzugstag in seiner ganzen Pracht und jede Chrysantheme öffnet pünktlich zum Umzug ihre Blüten. Die schweren Fruchtsäulenteile, die Garben und Reben, die Rupfen und Handkarren sowie Körbe und Bänder ruhen ein Jahr lang auf dem Bauhof Rahm im Dornröschenschlaf, bis sie am Freitagmorgen vor dem Umzug pünktlich um 8.00 Uhr von uns Trachtlern geweckt werden.

Die Ärmel werden hochgekrempelt und es geht routiniert an die Arbeit. Aus einem einfachen Pritschenwagen der Familie Schönbein in Cannstatt wird nach und nach der bekannte Fruchtsäulenwagen.

Vor über 20 Jahren übernahm die Trachtengruppe auf den Wunsch des damals neu gegründeten Volksfestvereins die Gestaltung des Fruchtsäulenwagens und löste damit die Stadtgärtnerei ab. Monika Rahm, Traudel und Eduard Zaiß, Gudrun und Helmut Schanz sowie Rita und Edgar Gebauer machten es sich zur Aufgabe den Wagen zum perfekten Abbild des Originals zu machen. Immer wieder wurde improvisiert und optimiert.

Inzwischen ist es 11.00 Uhr und es rollen im Transporter der Gärtnerei Gauss die schönsten Wirsingköpfe, Gelbe Rüben, Rettiche und Spitzkrautköpfe sowie Rote Beete an. Mais von der Familie Bürkle vom Schnitzbiegelhof aus Schmiden und selbst geerntete Trauben von der Familie Warth vom Trollinger Höfle sowie Kisten voller Äpfel von Jens Bauer's Apfelparadies aus Cannstatt warten nun auf ihren lang ersehnten Ehrenplatz.

Die nackte Fruchtsäulenkonstruktion ist mittlerweile montiert und das Dekoteam kann loslegen.

Es wird eine Monatsausgabe der Cannstatter Zeitungen zu Kugeln geknödelt, Gemüse gebündelt und in Körbe gestopft, 50 kleine Blumensträuße werden gebunden. Die Kühe/Ochsen, die extra mit Hans- Jörg Mutschler und seinen Helfern aus Bad Saulgau anreisen, bekommen einen hübschen Kranz für Ihre Hörner und Kutschbock sowie Leiterwägen prächtige Girlanden aus Efeu.

Natürlich haben wir auch noch Zeit für ein Schwätzchen bei einer Pizza oder für Anekdoten beim selbstgebackenen Hefezopf und Kaffee.

Über die Jahre haben leider immer wieder wertvolle und langjährige treue Helfer das Wagenteam verlassen. Jedoch haben sich wieder neue Helfer gefunden und jeder hat inzwischen wieder seinen festen Job.

Meine anfängliche Aufregung hat sich schon lange gelegt und ich freue mich jedes Jahr wie verrückt auf die gemeinsame Arbeit mit Jung und Alt, die unsere Gruppe so besonders macht.

Am Umzugsmorgen mache ich mich dann um 8:30 Uhr auf den Weg zum Viadukt. Hier steht der Fruchtsäulenwagen inzwischen zur Abholung durch Kuh und Ochse bereit. Denn die unersetzlichen Helfer vom Bauhof Rahm, haben diesen in aller Frühe dort abgestellt.

Und nun macht sich doch etwas Nervosität in mir breit, denn es kam schon vor, dass Kuh und Ochse mich kurz vor dem Wasen mit dem Wagen stehen gelassen haben. Grund: Verstopfung und daraus resultierend: KEINEN BOCK MEHR!

Danke an Till und Stephan, ihr wart eine würdige Vertretung.

Brigitte Heppeler

36° und es wird immer heißer

...der Lack war ganz schön ab – bei unserer alten Dame, der Waschküche.

Wir kennen uns mit kosmetischen Restaurierungen und Spachtelarbeiten bestens aus. Damit die Farbe möglichst schnell trocknet, haben wir uns den heißesten Tag des Jahres auserkoren. Wir fingen oben an; wie Katzen auf dem heißen Blechdach.

Ein gründliches Peeling – vom Dach bis zur Deichsel.
Auftragen von Hyaluron pur und Refiller in rosa,
dann mit Pinsel appliziertes Permanent Makeup

RAL Nr. 6017 und
RAL Nr. 3000
Rahm'sches grün – rot.

FERTIG

Ganz so wie die Zeile aus einem Waschweiber Lied:

...sehn wir uns wieder im nächsten Jahre,
frisch gestylt, ganz jung und flott!

Übrigens wusstet ihr schon: Enten haben keine Ohren

Iris Zaiß

Aus dem Leben eines Brandmeisters Teil 2: Peter Kraus

Zur Zeit von Peter Krauß waren die Mondlöscher dieselben wie die Jungkübler und anders herum. Wer Peter kennt, der kann sich vorstellen, dass Ihm auch schon in jungen Jahren der Schalk im Nacken saß. Wenn nicht noch mehr wie heute...

Da wurden bei Umzügen Gartentore und Fensterläden ausgehängt und im nächsten Garten wieder abgestellt. War bestimmt interessant bis jeder Anwohner wieder den richtigen Fensterladen gefunden hat.

Ein anderes Mal ist Peter durch eine nicht verschlossene Haustüre in eine Wohnung im ersten Stock gelangt und hat dort im Wohnzimmer ein Fenster geöffnet, um sich den Umzug anzuschauen. Die Bewohner standen im Zimmer nebenan und haben erst mal von allem nichts mitbekommen. Erst, als diverse Umzugsteilnehmer begannen Peter freundlich zu grüßen und Ihm zu winken.

Auch die Reisen der Jungkübler / Mondlöscher waren legendär. An einem Abend am Achensee spielte der Mann am Klavier so schön, dass man ihn nicht mehr missen wollte. Als der präferierte Wein dann jedoch aus war, entschied man, das Lokal zu wechseln. Und das Klavier samt Musikant mitzunehmen. So kam es, dass man mitten in der Nacht das Klavier samt Hocker und Spieler durch den Flecken trug. Und was immer sie dem guten Mann davor gegeben hatten – er hat während der ganzen Aktion durchgespielt und gesungen. Man muss sich das vorstellen: Man läuft am Abend so durch Achensee – kommt einem eine Gruppe junger Leute entgegen, die einen Klavier spielenden Mann samt Klavier herumtragen.

Nach dieser Geschichte wird es nicht verwundern, dass beim Skiausflug nach Crans-Montana im Grandhotel bei der Heimkehr der Mondlöscherschar in jedem Stock ein Hotelmitarbeiter an der Aufzugstüre stand, damit auch keiner im falschen Stock ausstieg. Es wird die Gruppe jedoch nicht daran gehindert haben den anderen Gästen als Nachtständchen noch die „Schleifer von Paris“ zum Besten zu geben.

Peter, danke für das Gespräch und den damit verbunden lustigen Abend!

Alexander Zaiß

Die Mondlöscher zur Fasnet und unter dem Jahr

Schon wieder ging ein Jahr vorbei wie im Flug und die neue Fasnet steht vor der Tür.

Rückblickend sind seit einem Jahr unsere Mondlöscherkinder mit roten Küblerwesten ausgestattet und machen nun erst recht eine „gute Figur“. Einen Dank hier an alle Helfer und Spender.

Am 06.01.2023 haben wir unsere Weinstuben Wirtin Margret Zaiß für Ihre Verdienste rund um die Fasnet und die Mondlöscher mit unserem höchsten Abzeichen geehrt und auf Lebzeiten zu unserem legendären Fasnetssonntags-Stammtisch eingeladen.

Ende März wurde der laufende Betrieb der Weinstube Zaiß eingestellt und am 03.04.2023 haben wir uns bei einem Austrinken würdig und ausgiebig verabschiedet. Uns bleiben unendlich tolle Erinnerungen und wir sagen herzlichen Dank für die vielen schönen Stunden.

Endlich wieder ohne große Beschränkungen auf die Ausfahrten gehen zu können war eine große Erleichterung und das haben alle in vollen Zügen genossen.

Während der heißen Fasnetstage in Bad Cannstatt ist besonders das große Engagement der Mondlöscher rund um den Küblerball hervorzuheben. Vom Aufbau, über Kinder- und Küblerball mit Getränke und Essensverkauf und dem anschließenden Abbau, waren einzelne 20 Stunden auf den Beinen.

Seit über 20 Jahren sind wir am Fasnetsmontag mit Büttel und Bütteline zum Fasnetsausrufen unterwegs in den Wirtshäusern. Aufgrund des sehr milden Wetters fand dies auch teilweise auf der Marktstraße statt und zog viele Leute mit an.

Nach der Fasnet waren wir auf unserem Jahresausflug. Aufgrund der großen Teilnahme wurde ein ganzer Bus gefüllt und es zog uns zum schönen Blautopf. Nach dem Besuch des Museums und einer Stärkung ging es zu einer Wanderung Berg auf und später noch in eine Höhle auf der Alb.

Zum Ausklang lies es sich unser Mitglied Holger Waiblinger nicht nehmen sein Küchenteam nochmal in eine Nachschicht antreten zu lassen und wir haben bei einem späten Abendessen im Haus am See den schönen Tag ausklingen lassen.

Im Mai Stand dann der große Frühjahrsputz der Liegenschaften auf dem Programm, bei dem wir am Lokschuppen und im Küblerhaus kräftig mitgeholfen haben.

Im Juli, nach längerer Corona-Abstinenz, fand das Fischerstechen statt. Neben Auf und Abbau wurde besonders im Essenstand und auch beim Getränkeverkauf hier tatkräftig unterstützt. Besonders beim Essen gilt mein großer Dank Holger und seinem Team, sowie allen Mondlöschern, die gleich mehrere Schichten übernommen haben.

Auch beim Stechen waren wir mit unserem Ben Fahrland vertreten. Als Cannstatter Zuckerle machte er ein gute Figur. Er hatte sich akribisch vorbereitet und seine Läufe analysiert. Nichts desto trotz war er irgendwann auch „Bätsch Nass“ was sich halt kaum vermeiden lässt.

Im August fand unser Weindorfstammtisch in der Laube zur Zaißerei bei unserem Weindorf-Wirt Andreas Zaiß statt und der Plakettenverkauf beim Volksfestumzug im September war ein voller Erfolg.

Nun sind wir in den letzten Zügen und Vorbereitung zu unserer Fasnet 2024 und warten schon voller Vorfreude darauf!

In diesem Sinne wünschen die Mondlöscher allen eine glückselige Fasnet mit närrischen Grüßen und drei kräftigen Kübler A-Hoi!

Euer Brandmeister

Alexander Zaiß

BLAIR DESIGN
Am Marktplatz 18
70372 Stuttgart-Bad Cannstatt
Telefon 07 11/56 73 65
Telefax 07 11/56 73 56
tom@tom-blair.de
Tom Blair
SCHMUCK

Guido Fischer

TROTZBLECH – die Tanzbodakapelle vom Kübelesmarkt

Das Jahr 2023 war noch jung, als wir beim Konzert des VCV im Kursaal Bad Cannstatt mitwirkten und dem Publikum unsere Tanzbodamusik und unsere Lompa-Liedla darbieten konnten. Die Stimmung war hervorragend und die Gäste waren begeistert von unserer Musik und unserem schwäbischen Gesang! – Ein Spass für das ganze Publikum!

Da wir weiter an unserem Repertoire feilen und natürlich auch unsre spielerische Qualität noch verbessern wollen haben wir ein Probenwochenende in der Landesakademie für musizierende Jugend im Kloster in Ochsenhausen durchgeführt. Von Freitagabend bis Sonntagnachmittag stand Musizieren, Singen und Üben auf dem Programm. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz, da die Landesakademie über einen herrlichen Bräuhauskeller verfügt, in dem es sich sehr gut aushalten und musizieren lässt. Die paar müden Augen am nächsten Morgen wollen wir einfach vergessen.

Im Juni ging es zum Sommerfest des Musikvereins Stuttgart Münster. Beim Frühschoppen hatten wir ein tolle Gelegenheit unsere, beim Probenwochenende einstudierten Neuigkeiten, zu präsentieren. Aber auch die von uns bekannten Gesangseinlagen haben zur tollen Stimmung beigetragen.

Unser musikalisches Wirken führte uns Anfang Juli in den Kurpark Bad Cannstatt. Im Rahmen der Kurpark-Konzerte hatten wir die Möglichkeit unser Können zum Besten gegeben. Zwei Stunden lang haben wir das Publikum, bei herrlichem Sommerwetter, unterhalten und unser Programm präsentiert. Da ließ es sich im Biergarten sehr gut aushalten.

Eine Besonderheit hat uns dann aus unserer Heimat-Region nach Radolfzell am Bodensee geführt. DANZ AM SEE : der Namen sagt schon alles, ja es war eine Tanzboda-Veranstaltung direkt am Bodensee, auf der Wiese am Ufer. Was für eine herrliche Kulisse und was für eine tolle Atmosphäre! Und der Wettergott hat mitgespielt! Wir musizierten, sangen und tanzten bei herrlichem Wetter komplett im Freien und direkt am Wasser, das hat schon was.

Und das nächste Tanzfest stand im Septmber an : Das DANZBODAGLÜHA im Freilichtmuseum in Neuhausen ob Eck. Hochkarätige „Danzbodenmusigen“ spielen im Museum auf und laden Groß und Klein zum Tanzen ein – so steht es in der Ankündigung und unsere Darbietungen haben auch an diesem Abend das Publikum begeistert und die Tanzfläche war immer sehr gut gefüllt, eben ein Danzbodaglüha, bis spät in die Nacht. Mit etwas müden Augen haben wir dann am folgenden Tag für die Besucher des Volksmusiktags in Neuhausen ob Eck aufgespielt. An verschiedenen Plätzen im Freilichtmuseum haben wir unsere Tanzbodamusik und unsere Lompa-Liedla präsentiert und für ein begeistertes Publikum gesorgt, dass auch gerne mitgesungen und getanzt hat.

Zum Jahresabschluss im November veranstalteten wir wieder unseren Wirtshausdanz in Münster. Vor fast ausverkauftem Haus haben die zahlreichen Gäste die Chance zum Tanzen genützt, und wir konnten erneut zeigen, was wir für eine mitreißende Tanzbodasmusik spielen und wie wir das Publikum begeistern können. Das macht einfach Spaß!

Im Jahr 2024 werden wir natürlich auch wieder aktiv sein, mit einem Wirtshausdanz, dem Konzert in der Muschel im Kursaal von Bad Cannstatt und noch das eine oder andere.

Wir freuen uns auf ein tolles Jahr 2024 und auf ein Wiedersehen mit allen unseren Fans und Gästen.

Eure Trotzblech`ler

Maike Jänsch

Aktion Kahlschlag am Lokschuppen

Unerschrockene Mondlöscher haben sich mit Hilfe vom Schützencorps in den „Dschungel“ gewagt und das Gelände vom Wildwuchs befreit.

Mit passenden Gerät machten wir alles kurz und klein.

Auch unsere Kanone und Spritze wurden vom Brandmeister entstaubt und zum Glänzen gebracht!

Jeder packte fleißig mit an und ruckzuck war die Arbeit getan.

Zur Belohnung wartete dann auch Sekt und Bier - ach schee!

An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an die Firma Karle Recycling GmbH für die Unterstützung beim Abtransport des Grünguts.

ELKooP

Elektro - Kriesten GmbH

Tel.: 0711 / 56 55 31

Altbausanierung
Sprechanlagen
USV Anlagen / Systeme
EDV - Netzwerke
VDE Installationsprüfung

Überspannungsschutz
Briefkastenanlagen
Warmwassergeräte
Elektrospeicherheizung
Sicherheitstechnik

Elektroinstallation
Antennenbau
Satanlagen
Reparaturen
Telefonanlagen

DER FELGERHOF

im Herzen von Bad Cannstatt

Genießen und erleben Sie zu jeder Jahres- und Tageszeit die besondere Atmosphäre und den Charme des historischen Innenhofes und seine vielfältigen Angebote.

Brauereigaststätte und Biergarten
SOPHIEs BRAUHAUS

J·7 hairstyling

pretty lady

Immobilien, Bausparkasse, Altersvorsorge
W&W wüstenrot

Der Felgerhof– immer einen Besuch wert!

Jutta Motschenbacher

Aus der Not geboren, um zu bleiben!

Kochtöpfe, Schätterle, Saxophon, Tuba und eine große Trommel im Kinderwagen – da weiß zur Cannstatter Fasnet jeder, dass es sich dabei um die unverkennbare Besetzung von Robbies Trommelcombo handelt.

Angefangen hat alles vor vielen Jahren, als zum Kinderumzug musikalische Gruppen fehlten und man im Küblerrat angestrengt überlegte, wen man neben dem Spielmannszug noch engagieren könnte. In der gesamten Region Stuttgart war keine musikalische Formation verfügbar, da außerhalb der Fasnetsenklave Bad Cannstatt die meisten Leute am Fasnetsmontag ihrer gewohnten Arbeit nachgingen. Als Mann der Tat überlegte der damalige Oberkübler Robert Kauderer aber nicht lange, sondern nahm die Zügel einfach selbst in die Hand und sagte „Ich kann trommeln“. Nun war „Robert trommelt“ aber kein passender Name für eine teilnehmende Gruppe des Kinderumzugs, und als Martin Motschenbacher schließlich die Umzugsaufstellung planen wollte, mußte ein Bandname her und so war Robbies Trommelcombo geboren. Tatsächlich trommelte Robert Kauderer ein paar Radaukünstler zusammen, die mit den verschiedensten Rhythmusgeräten, Kochtöpfen und einer Gitarre den Kinderumzug bereicherten. Im Laufe der Jahre bekam Robbies Trommelcombo Zuwachs durch einen Schlagzeuger sowie Saxophon, Tuba und Trompete, wodurch sich auch das musikalische Repertoire deutlich erweiterte.

Mittlerweile findet der Kinderumzug am Fasnetsdienstag statt, und die illustre Truppe erfreut Groß und Klein mit dem Bi-Ba-Butzemann, anderen beliebten Kinder- und Schunkelliedern und natürlich mit dem Küblermarsch. Selbst mit seinen 88 Jahren führt unser Ehrenoberkübler Robert Kauderer seine Trommelcombo durch den Kinderumzug und hinterher auch gerne zum Zaiss oder in die Alte Schmiede, wo man den Nachmittag bei dem ein oder anderen Viertele gemütlich ausklingen läßt und sich alle schon aufs nächste Jahr freuen.

Axel Rahm

Wenn das Fundament stimmt!

An Corona erinnern wir uns fast nicht mehr, obwohl es im Herbst wieder mehr Fälle gab.

Wir bei der Narrengilde der Felben waren auch sehr gebeutelt, vor allem, weil wir unsere geliebte Fasnet nicht feiern durften. Hinzu kam der finanzielle Ausfall unserer Gastronomien am „Schmotzigen Donnerstag“. Wir durften uns nicht treffen und haben dadurch etwas den Draht zueinander verloren.

Aber wenn das Fundament stimmt, genügt ein Jahr und alles ist beim Alten. Was eine gute Nachricht ist. Die Fasnet hat in herrlichem Maße stattgefunden und wird es 2024 wieder. Durch die neue Gastronomie, dem „Hunger“ unter Führung von Bui und Manfred Kaul konnte zusätzliches Geld in die Kassen erwirtschaftet werden. Auch durch den großen ehrenamtlichen Einsatz bei den anderen Gastronomien rund um das Team von Thommy beim „Durst“ und der gesamten Orga durch Axel Struckmeier konnten die Kassen wieder einigermaßen gefüllt werden.

Herzlichen Dank für eurer Engagement und euren unermüdlichen Einsatz!

Womit wir nicht gerechnet hatten, war ein Mangel am benötigten Filz für neue Häser und die Reparaturen. Olaf Betsch leitet schon seit vielen Jahren die Häsnäh-Truppe und ist unser Nähmeister. Mitte letzten Jahres dann die Hiobsbotschaft, dass eine Farbe nicht geliefert werden kann. Was für uns ein Problem war, denn wenn eine Farbe fehlt, können keine Häser hergestellt werden. Olaf hat dann, wie auch immer er es bewerkstelligt hat, aus eigenen Beständen Plätzle drucken lassen, in dem er den Filz an die Firma zurückgeschickt hat. Dadurch konnten im Herbst tatsächlich alle mit neuen Häsern versorgt werden. Olaf an dieser Stelle an dich ein außerordentliches Dankeschön. Viele hätten ohne dein Engagement 2024 kein Häs gehabt.

Wir ihr seht, das Fundament steht! Ich freue mich, wenn alle, die schon lange darüber nachgdenken dieser wunderbaren Narrengruppe beizutreten, Kontakt zu uns aufnehmen. Schickt eine E-Mail, kommt vorbei, nehmt an der Fasnet teil und schaut euch an, ob dieses wunderbare Hobby zu euch passt.

Wir, die Herzen in den Augen haben, sobald wir darüber reden, freuen uns auf euch und wünschen allen eine glückselige Fasnet 2024.

Es grüßt närrisch Euer Maskenmeister

Axel Rahm

Hans Betsch

Mein Weg zu den Felben

Bis 1975 hatte ich keine Ahnung von Vereinsarbeit. Ich war verheiratet, hatte Familie, meinen Beruf mit 60-Stunden-Woche und ein bisschen Garten. Doch als ich in der Zeitung las, dass ein Verein gegründet werden sollte, der sich für die Erhaltung und Verschönerung unserer Stadt stark machen wollte, interessierte mich das und ich ging zur ersten Sitzung. Dort traf ich meine frühere Schulkameradin Waltraud Kolb, die zu mir sagte: „Da musst du dabei sein!“. Da der Verein namens „Pro Alt-Cannstatt“ als Abteilung des Kübelesmarktes begann, sollte ich auch Küblermitglied werden. Kurz darauf kam die Einladung zur Hauptversammlung im „Scharfen Eck“ in der Brückenstraße und ich ging hin. An dem Abend stellte sich heraus, dass der zweite Revisor schon seit Jahren seiner Pflicht nicht mehr nachgekommen war – also musste ein Nachfolger her! Alle schauten betreten auf den Boden. Plötzlich sagte Hans Otto Stroheker: „Do henda hockt oiner, der hot no nix!“. Damit war ich gemeint. Robert Kauderer fragte mich. „Wie heißen Sie?“. Als ich meinen Namen sagte, fragte er: „Wer ist für Hans Betsch als Revisor?“ und gratulierte mir gleich zur einstimmigen Wahl. So war ich ahnungsloser Revisor und damit Küblerbeirat. Sofort kam der Jungküblermeister und wollte mich zu seiner Abteilung holen, aber dafür kam ich mir doch etwas zu alt vor. Dann kam Albert Ruoff, der gerade die neuen, also heutigen, Felben gegründet hatte und meinte, er brauche Familien wie uns, um eine stabile Gruppe aufbauen zu können. Zu Hause erzählte ich das meiner Familie, und wir beschlossen, uns das Ganze mal anzuschauen. Also gingen Anita und ich am nächsten Donnerstag ins Anna-Haag-Haus, wo das Häsnähen stattfand. Albert Ruoff stellte mich vor mit den Worten: „Das ist Hans Betsch, mein Stellvertreter!“ Von der Fasnet wusste ich lediglich, dass ein paar Verkleidete auf der Straße rumhüpfen und plötzlich war ich stellvertretender Maskenmeister- BUMMS!

Maskenabstauben 1981

Die Felbengruppe bestand immerhin „schon“ aus 15 Personen, in erster Linie Ehefrauen und Kinder von Küblerräten und Spielleuten. Gleichzeitig mit uns und unseren Kindern Olaf und Stefan kamen Martin Motschenbacher und seine damalige Freundin Rosemarie Faas neu dazu. Zum Nähen stellte uns das Anna-Haag-Haus Nähmaschinen zur Verfügung. Die Blätzle wurden in den ersten Jahren teilweise von Hand ausgeschnitten, teilweise auch von Klaus Krieg ausgestanzt. Das ginge heute nicht mehr! Albert bestimmte einen Maskenrat und erklärte uns die Fasnet. Dann waren unsere Häser fertig, die Masken von Sepp Hasenmaile geschnitzt und geliefert, und wir fieberten unserer ersten Fasnet entgegen. Im Januar erzählte Albert, dass zu Beginn der Fasnet die Masken abgestaubt

Alle heut längst erwachsen

werden. Am darauffolgenden Donnerstag brachten wir alle unsere Masken und Kehrwische mit, und auf Kommando kehrte jeder seine Maske ab. Und dann ging es los! Unser erster Umzug war in Bad Cannstatt, und dann fuhren wir noch zu ein paar auswärtigen, aber immer nur Sonntags zum Umzug.

Danach zog sich Albert Ruoff zurück, ich wurde zum Maskenmeister gewählt und Martin zu meinem Stellvertreter. Dank eines guten Maskenrates konnten wir uns an die Fasnet herantasten. Wir besuchten Seminare und Vorträge, beschafften uns Literatur und vertieften so unsere Fasnetsbildung. In der nächsten Fasnet sollten wir einen Auftritt beim Küblerball machen. Aber da war guter Rat teuer – keiner konnte singen oder musizieren! So bastelten wir einen Schneemann, in den eine Person hineinschlüpfen konnte. Mit Trommelwirbel kam der auf die Bühne, tapste herum, und wir Felben vertrieben ihn – die Winteraustreibung war geglückt! Das machten wir als Gastauftritt bei verschiedenen Vereinen, um in Bad Cannstatt bekannt zu werden. Das Häs war ja neu und die Kinder riefen dann schon mal: „Guck amol, a Hex!“ Auch die Frage: „Kommt Ihr aus Rottweil?“ ärgerte uns.

Unser Schneemann im Getümmel

Nun ging es darum, ein Jahresprogramm zu organisieren. Wir veranstalteten eine Felbenwanderung mit Grill und Weinquiz und den Grill- und Spieltag. Und natürlich musste ein Aufnahmeritual für die neuen Felben her – die Felbentaufe. Da, wie bei verschiedenen Zünften üblich, ein Gebräu aus Bier, Wein, Tabasco usw. für uns nicht in Frage kam, nahmen wir das Nächstliegende – Cannstatter Sauerwasser aus dem Kübele und wer’s nicht austrank, bekam den Rest über den Kopf. Kurz vor der Zeremonie kam mir die Idee, dazu einen Spruch zu kreieren. Ich sah das Kübele mit dem Henkel, und schon war er geboren: „Ich Geizigrufer 1991 trinke aus dem Henkeltopf, damit ich werd ein rechter Narrentropf!“ Zu meiner Freude hat er sich bis heute gehalten. Dazu fertigte Martin zusammen mit seinem „Götti“, einem Freiburger Narren, in einer Nacht- und Nebelaktion das Narrenzeugnis, das ebenfalls die Jahrhunderte überdauert hat.

Geizigrufen 1991

Dann erfuhren wir, dass es bei anderen Narrentreffen eine Freinacht gibt! Der Kübelesmarkt war dort schon ewig nicht mehr gesehen worden und das änderten wir prompt! Stolze sechs Felben fuhren mit

Bahn und Linienbus am Samstag nach Haigerloch zum Landschaftstreffen. Beim Brauchtumsabend waren wir direkt nach Schömberg dran. Nachdem Hunderte Schömberger die Bühne verlassen hatten, kamen wir uns recht verloren vor. Aber als nach uns zwei Urzeln auftraten, besserte sich unsere Laune wieder., und zwar so sehr, dass ich am nächsten Morgen eine Runde Novalgin-Tropfen aus einem Maßkrug spendierte...!

In dieser Zeit entstand auch die Freundschaft mit den Kornwestheimer Garbenstrickle und Früchtle. Nachdem die Narren von der Fasnetzunft unseren Küblerorden abgekupfert hatten und dafür ordentlich gerügt wurden, kamen sie mit einem Traktor und Anhänger im Büsserhemd nach Bad Cannstatt. Der mitgebrachte Wein wurde konsumiert, und es folgte die Verbrüderung, die heute noch besteht.

Felben-Mannschaft 1980

Auch einen Felbentanz wollten wir uns erarbeiten. Dazu brauchten wir natürlich einen Fachmann, und fanden ihn in einem jungen Mann, Herrn Wulf Wager. Bis er Vereinsmitglied wurde, waren wir nämlich „per Sie“. Ein Bekannter von ihm komponierte die Musik dazu, er machte die Choreografie – aber das kostete Geld! Der Küblerrat war dagegen mit der Begründung: „Es gab schon einige Felbentänze und alle sind untergegangen. Eurer ist auch nach ein paar Jahren weg.“ Der Spielmannszug sollte die Musik dazu spielen und schimpfte: “So eine Scheissmusik, das machen wir euch zuliebe einmal und dann nie wieder!“ Jetzt, über vierzig Jahre später zu meinem Achtzigsten tanzten die Felben diesen Tanz und der Spielmannszug spielt diesen „Scheiss“ immer noch!

In der Anfangszeit beschlossen wir, dass wir mit weniger als zwölf Felben keinen Umzug laufen. Wenn ich zurück blicke -Ich war und bin Felbe, ich war Maskenmeister, Brunnengeist, Geizig, habe bei den Scheureburzlern mitgearbeitet, Umzüge kommentiert -und sehe meine Kinder und Enkelinnen im Häs, dann denke ich, es kann nicht alles falsch gewesen sein. Ich wünsche den Felben -und mir- noch ein langes Leben!

Panajotis Delinasakis & Horst Klaiber

Rezept für Fasnets-Kutteln

Horst Klaiber, eingefleischter Villinger Narr und überzeugte Felbe, hat während seiner rund 20-jährigen Cannstatter Zeit in seinem Café Klaiber am Fasnetsmontag immer die Fasnetsspeise „Saure Kutteln“ serviert. Für uns öffnet er sein Kochbuch und beschreibt die Vorgehensweise beim Kochen. Beim Kutteln-Kochen ist er wie viele Köche gewohnt größere Mengen zu fertigen, so dass er wie in vielen Fachbüchern üblich keine genauen Gewichtsangaben benennen kann. Das kommt beim Kochen aus dem Bauch. Sozusagen aus dem Bauch, für den Bauch.

Zutaten:

~ 500 g	Gebleicht vorgekochte Rindskutteln (pro 2 Personen)
1	Zwiebel
2 EL	Butter
25g	Mehl
~ 250 ml	Wasser
~ 250 ml	Trollinger

Salz, Pfeffer, Lorbeerblätter, Essig und 2-3 Nelken (nach Geschmack)

Zubereitung:

Für die Einbrenne Zwiebeln gewürfelt in Butter mit Farbe andünsten und mit Mehl (ca. 50 g auf den Liter Flüssigkeit) abstäuben. Dunkel abrösten, dann mit Wasser und Trollinger auffüllen. Salz, Pfeffer, Lorbeerblätter und 2 oder 3 Nelken dazugeben. Aufkochen!

Nach ca. 15 min die in Streifen geschnittene Kutteln dazu geben und bei kleineren Hitze unter Rühren fertig kochen, bis sie gar sind. Immer wieder rühren, brennt sonst gerne an! Mit normalem Essig, Salz Pfeffer abschmecken.

Kochzeit abhängig von den Kutteln ca. 30-40 min. Zum Servieren die Sauren Kutteln mit gehackter Petersilie bestreuen und dazu zum Beispiel Bratkartoffeln reichen.

Ahoi, ich trete bei!

KÜBELESMARKT
BAD CANNSTATT e.V.

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Kübelesmarkt Bad Cannstatt e.V.

Name: ..... Vorname: .....

Geb. Datum: .....

Straße: ..... PLZ, Ort: .....

Telefon: ..... eMail: .....

Es ist schon ein Familienmitglied im Verein: .....

In welcher Abteilung(en) will/werde ich aktiv sein: .....

Einzelmitgliedschaft ab 18 Jahre	54,00	EUR
Familienbetrag	85,00	EUR
Ermäßigter Beitrag	28,00	EUR
Rentner, Schüler, Familienmitglieder (Details s. Beitragsordnung)		

Bearbeitungsgebühr bei Zahlung per Rechnung oder Familiencard pro Mitglied 5,00€, jedoch höchstens 10,00€ insgesamt.

Mit meinem Eintritt willige ich ein, dass meine Daten für die Betreuung und Verwaltung der Mitglieder im Kübelesmarkt genutzt werden. Ich stimme der Übermittlung von Daten per E-Mail zu (z.B. Informationen zu Veranstaltungen, Weihnachtsgrüße etc.) Außerdem, dass Bilder von mir auf Veranstaltungen gemacht und veröffentlicht werden dürfen. Verantwortlich für den Datenschutz im Verein ist der 1. Vorstand. Auskunftserteilung über die gespeicherten Daten ist jederzeit möglich. Vom Widerspruchsrecht kann jederzeit Gebrauch gemacht werden.

Datum: ..... Unterschrift: .....

Bei Minderjährigen Unterschrift der Eltern oder gesetzlichen Vertreters.

Ermächtigung zum Einzug des Mitgliedbeitrags - SEPA Lastschrift

Hiermit ermächtige ich den Kübelesmarkt Bad Cannstatt e.V. wiederruflich, den von mir/uns zu entrichtenden Jahresbeitrag zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Kontoinhaber: ..... Name der Bank: .....

IBAN: DE ..... BIC: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Ihre hier angegebenen Daten werden von uns elektronisch gespeichert und ausschliesslich zu Verwaltungs- und Statistikzwecken verwendet.

Impressionen 2023

Marina Porrmann-Schmidt

Der Spielmannszug 2023

Wie vermutlich alle Mitglieder des Kübelesmarkts haben sich auch unsere Spielleute sehr darüber gefreut, dass wir dieses Jahr wieder eine „normale“ Fasnet feiern konnten!

Am SchmoDo durften wir ja unseren neuen Narrenbaum aufstellen und bewundern, während wir unseren alten Narrenbaum als Fasnetsorden um den Hals getragen haben - was für eine tolle Idee! Anschließend haben wir es im Küblerhaus wieder bis spät in die Nacht krachen lassen. Als Snack hatten wir uns diesmal Hering für unsere Gäste ausgedacht, der offenbar auch schon VOR dem Kater geschmeckt hat, jedenfalls kam es gut an. Samstags haben wir beim Kinder-Küblerball den jungen Narren im Saal zusammen mit den Felben unser Brauchtum nahgebracht und selbiges Abends beim „Erwachsenen-Küblerball“ getan. Sonntags durften wir uns wieder bei der Felbensaga und beim Narrengottesdienst in der Stadtkirche beteiligen. Zwei Jahre durften die Cannstatter am Fasnetsdienstag ausschlafen, doch dieses Jahr wurden die Cannstatter wieder närrisch geweckt. Besonders gefreut haben wir uns auch darüber, das Altenheim in der Brunnenstraße wieder besuchen und euch ein Stündchen spielen zu dürfen. Die Fasnetsküchle waren subber wie eh und jeh! Mit dem Kinderumzug durch die Cannstatter Altstadt ging die Fasnet mit großen Schritten schon wieder auf ihr Ende zu, bis am Dienstag mit viel Geheule der Brunnengeist wieder versenkt wurde... Doch damit ist das Jahr für den Spielmannszug noch lange nicht rum!

Nach einer kurzen Pause ging es direkt weiter mit unseren Musikproben. Erstes Nachfasnets-Highlight war der Geburtstag von Jeanette, an dem wir Spielen und zusammen mit ihr und ihren Gästen in ihren Geburtstag reinfeiern durften! Bei unserer Jahreshauptversammlung kurze Zeit später hat es dann einen kleinen Personalwechsel gegeben. Björn Schonder hat seinen Posten als stellvertretender Abteilungsleiter

abgegeben, als „Ersatz“ hat sich Marina Porrmann-Schmidt bereiterklärt, die Aufgabe für die nächsten zwei Jahre zu übernehmen.

Im Juni durften wir Lisa und Chris anlässlich ihrer Hochzeit am Neckarufer ein Ständchen spielen - nur, dass die beiden davon nichts wussten! Die Überraschung war groß und dementsprechend gelungen, worüber wir uns alle sehr gefreut haben. Dies galt auch für die nicht ganz so überraschende, aber genauso schöne Feier von Gerhardt Hock in Cannstatt anläslich seines 60. Geburtstages. 30 + 30 haben dann im Juli auch unsere Spielleute Simone und Philipp im Stuttgarter gefeiert. Zusammen mit dem Spielmannszug der Zigneunerinsel haben wir musikalische Einsätze gehabt und kräftig mit den beiden gefeiert.

Und so ging ein heißer Sommer zu Ende, doch direkt nach der Sommerpause hatten wir im September unseren nächsten Auftritt: Die Chefin unserer Spielfrau Karin Autenriet hat anlässlich ihrer 25-Jährigen Selbstständigkeit ein Festle gefeiert und hat gefragt, ob wir zu diesen Ehren spielen könnten. Also tingelten wir nach Birkach, um genau dies zu tun. Heidi ist und war eine fantastische Gastgeberin und wir wünschen ihr noch viele weitere erfolgreiche Jahre!

Pflicht- und Herzenstermin für den Spielmannszugs war dieses Jahr natürlich auch wieder der Volksfestumzug, bei dem wir erneut mit bestem Wetter gesegnet waren. Und auch am Fellbacher Herbst haben wir den Wagen wieder Erfolgreich in die Stadt gebracht.

Zum Zeitpunkt als dieser Bericht geschrieben wird, stecken wir auch schon wieder in den Vorbereitungen für den Niklasmarkt, wo wir erstmals für den Kübelesmarkt einen gemeinsamen Stand zusammen haben werden.

Wie ihr seht war der Spielmannszug auch dieses mal wieder ganzjährig aktiv bei der Sache! Leider haben wir, aus verschiedenen Gründen, dieses Jahr einige aktive Mitglieder verloren und sind etwas geschrumpft. Trotzdem - oder gerade deswegen - bleiben wir am Ball und üben jeden Freitag fleißig weiter!

Für die Region und die nächste Generation:
Die BW-Bank Initiative für Nachhaltigkeit.

Unsere nachhaltigen Anlage- und Finanzprodukte berücksichtigen nicht nur eine gute Rendite, sondern auch ökologische und soziale Aspekte. Denn was gut für Ihre Finanzen ist, kann auch gut für die Umwelt sein. Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrer BW-Bank Filiale Bad Cannstatt, Marktstraße 3, 70372 Stuttgart, Telefon 0711 124-44569 oder im Internet unter **www.bw-bank.de/nachhaltigkeit**

Von uns. Für hier.

Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

BW BANK

Angeregt von Eberhardt Köngeter

Fundstück aus dem s'Kübele 1955

Die Cannstatter Felbe'köpf

Was sind eigentlich „Felbeköpf" oder besser ausgedrückt „Felbenköpfe"?
Ja, also, daß ich's recht sag: Felbeköpf sind Weidenbäume, an denen die Ruten und Äste abgesägt sind. Durch das alljährliche Schneiden der Ruten und Absägen der Äste über dem Stamm entsteht ein knorriger Dickkopf — ebe ein Felbenkopf. Früher — (s'wird heut' au no gmacht) haben die Cannstatter, als die Weidenbäume an beiden Ufern des Neckars standen, die Ruten zum Korbflechten verwendet und die Äste als wertvolles Brennholz genützt.
Aber nicht nur diesem Zweck dienten die Felben — die Bäume waren auch gleichzeitig ein Schutz gegen Hochwasserschäden und Eisgang.
Wieso aber sind jetzt die Cannstatter Felbeköpf? Woher haben sie diesen Spitznamen? Des isch ganz ei'fach. — Im Jahre 1848 hat sich in Cannstatt etwas zugetragen, das Wert ist, der Nachwelt überliefert zu werden. —
Also, das war so — — —:
Die Februar-Revolution von 1848 in Frankreich hatte ganz natürlich auch in Cannstatt nachgewirkt. Erstaunt und betäubt befand man sich hier mitten drin in Ereignissen, die fast unübersehbar waren. Am 28. März 1848 legte die ganze Obrigkeit ihr Amt nieder. Die Volksbewaffnung wurde eingeführt und die Bürgerschaft übte sich fleißig in der Handhabung der Waffen. Es war damals ähnlich wie hundert Jahre später, denn jedes noch so tolle Gerücht wurde geglaubt. Bei der Regierung herrschte allgemeine Kopflosigkeit. Und als die Meldung vom Anmarsch der Franzosen durchsickerte, rückte die Bürgerwehr bei Nacht und Nebel zur Besetzung des rechten Neckarufers aus. Es war auch höchste Zeit, daß die mutigen Bürger erschienen, um den Feind aufzuhalten, denn gegenüber am anderen Ufer, standen bereits die Franzosen in Schützenlinie — baumlange Kerle mit dicken Köpfen.
Die ganze Nacht aber fällt auf beiden Seiten kein Schuß, trotzdem lastet auf allen ein schwerer Alpdruck.
Am anderen Morgen aber merkten die tapferen Cannstatter, daß die vermeintlichen Gegner, die in gleichen Abständen als Schützenlinie am anderen Ufer standen, nur Felbenköpfe waren! Und wie froh waren sie, daß sie wieder gesund zu Weib und Kind heimkehren konnten.
Als wackere Felbenköpfe hatten sie eine lange, bange Nacht tapfer ausgehalten im Dienste ihrer so geliebten Felbenstadt.
Die heitere Episode hat also schon damals den Cannstattern den Spott- und Spitznamen „Felbenköpfe" eingebracht. Darüber sind die Cannstatter keinesfalls böse, oh nein, — im Gegenteil sie sind sogar stolz darauf und möchten diese Bezeichnung gerne beibehalten, gewissermaßen als Ehrennamen. Können sie denn dafür, daß die Franzosen damals nicht gekommen sind? Außerdem nehmen die Cannstatter den Spottnamen „Felbenkopf" wirklich nicht übel, denn zwischen den Felbenköpfen am Neckarstrand und den Bewohnern ist manches Gemeinsame zu finden: Dauerhaftigkeit und Widerstandskraft. Beides besitzen sie, die Cannstatter —
In einer Oberamtsbeschreibung steht zu lesen:

> „Man sieht es den Cannstattern an, daß weder Wetter noch Sturm, weder Kälte noch Hitze sie von der Ausübung ihrer schweren Berufspflichten abzuhalten vermögen. Diese Wetterbeständigkeit überträgt sich auch auf ihren Charakter. Sie hängen mit großer Zähigkeit am Althergebrachten, leben meist unter sich abgeschlossen und sind mißtrauisch gegen fremde Einflüsse."

Diese so treffende Beschreibung ist mit ein Grund, daß die Kübler sich zur Aufgabe gemacht haben, den Spott- und Ehrennamen „Felbeköpf" nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. — Ja sie haben sogar schon solche Felbenköpfe lebens- und überlebensgroß nachgeahmt und tragen sie stolz in Form von Felbenmasken.
Seht sie Euch heute und immer wieder an, an der Cannstatter Fasnet ist dazu reichlich Gelegenheit!
Wer lacht da?

Ahoi!

5

Jutta Motschenbacher

Fulminantes Comeback nach der Pandemie

Zwei lange Jahre dauerte die Zwangspause durch Corona. Zwei lange Jahre, in denen nichts von dem erlaubt gewesen wäre, was die Lumpenkapelle ausmacht: schräge Blasmusik und beherztes Singen von Lompaliedle in vollen Lokalen, in denen fröhlich geschunkelt wird. Umso größer war die Vorfreude auf die Fasnet 2023.

Die erste Aktion war das Schmücken des gemeinsamen Narrenbaums der beiden Abteilungen Lumpenkapelle und Trotzblech in der Marktstraße. Ein eingespieltes Team schmückte den Baum mit Noten, Fotos, Plastiktrompeten und übrig gebliebenen Eintrittskarten vergangener Wirtshausdanz - Veranstaltungen.

Am Montag vorm SchmoDo traf man sich wie üblich zur ersten und einzigen Probe im Küblerhaus, um dann am SchmoDo durch die Straßen und Gaststätten von Bad Cannstatt zu ziehen und die Menschen dort mit stimmungsvollen, mitreißenden Tonkünsten zu beglücken und manchmal auch, um der zunehmenden Beschallung durch unfastnachtliche Partymusik zu trotzen.

Bei der musikalischen Besetzung hat sich einiges verändert in den letzten Jahren. Manches Urgestein der Lumpenkapelle konnte aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen nicht mehr mitmachen. Es gelang umgekehrt aber auch, neue Spieler zu gewinnen, die mit musikalischem Können, Improvisationstalent und großem Durst die Lumpenkapelle bereichern. Die Fasnet 2024 kann kommen!

Marcus Zaiß

Fischerstechen 2023

Am 23.07.23 hallte es am Neckarufer zwischen Mühlgrün und Wilhelmsbrücke wieder „bätschnass und furztrocka“. Das Cannstatter Fischerstechen samt Drachenbootrennen (organisiert durch die Kanugesellschaft Stuttgart e.V.) wurde nach 4 langen Jahren wieder ausgetragen. Bevor das Stechen begann gab es bei optimalen äußeren Bedingungen einen stattlichen Bootskorso der durch die WSG Stuttgart e.V. organisiert wurde.

Florian Baitinger moderierte souverän durch die rundum gelungene und gut besuchte Veranstaltung.

Siegreich beim Fischerstechen um die Cannstatter Kanne, war Philipp Rössler.

Das Drachenbootrennen um den Cannstatter Küblercup gewann die Besatzung des Bootes der Stuttgarter Polizei.

Mein Dank gilt allen Mitgliedern und Organisationen die zur erfolgreichen Durchführung beigetragen haben. Ohne die Mithilfe vieler helfender Hände wäre das Fischerstechen nicht möglich.

Ich freue mich jetzt schon auf das nächste Fischerstechen 2025.

RAHM
Mehr als Bauen

www.michaelluz.de

An uns werden Sie einen Narren fressen!

Bauunternehmung Karl-Heinz Rahm GmbH
Ziegelbrennerstraße 8 • 70374 Stuttgart
Fon 0711 55 34 16 - 30 • Fax 0711 55 34 16 - 50
info@bau-rahm.de • www.bau-rahm.de

Rahm Projektmanagement Schlüsselfertigbau GmbH
Theodor-Veiel-Straße 93 • 70374 Stuttgart
Fon 0711 505 305 - 0 • Fax 0711 505 305 - 20
info@projekt-rahm.de • www.bau-rahm.de

HOFFMANN
OPTIK - UHREN - SCHMUCK

Marktstraße 36 Bad Cannstatt
www.hoffmann-cannstatt.de

Brenner

Fenster · Türen · Glas

Fensterbau Brenner GmbH
Flurstraße 16A
70372 S-Bad Cannstatt

Telefon 0711/56 74 25
Fax 0711/55 72 98

info@fenster-brenner.de
www.fenster-brenner.de

Der Küblerrat 2024

Oberkübler
Steffen Kauderer

Mobil: 0163 5591125
Fax: 0711 95591130
eMail: steffen.kauderer@kuebelesmarkt.de

Stellv. Oberkübler
Christian List

Telefon: 0711 500 5021
Mobil: 0177 2136614
eMail: christian.list@kuebelesmarkt.de

Säckelmeisterin
Iris Zaiß

Telefon: 0711 5590640
Mobil: 0171 8883379
eMail: iris.zaiss@kuebelesmarkt.de

Ballchef
Peter Kuhn

Telefon: 0711 5590640
Mobil: 0171 8939804
eMail: kuhn.peter@t-online.de

Brauchtumsrätin
Sarah König

Mobil: 0160 96761314
eMail: sarah.koenig@kuebelesmarkt.de

Ratsschreiber
Panajotis Delinasakis

Telefon: 07041 4098215
Mobil: 0179 2112513
eMail: panajotis.delinasakis@kuebelesmarkt.de

Kinderrätin
Melina Wegner

eMail: melina.wegner@kuebelesmarkt.de

Weinvogt
Andreas Zaiß

Telefon: 0711 8709709
Fax: 03222 6889028
Mobil: 0171 8883378
eMail: info@zaisserei.de

Haus- & Hofrätin
Heike Schneider

Mobil: 0173 5838617
eMail: heike.schneider@kuebelesmarkt.de
eMail: S.heike.70@web.de

Rathaussturm & Narrenbaumstellen
Wolfgang Schoch

Telefon: 0711 5295866
Fax: 0711 5295867
Mobil: 0171 / 5295866
eMail: wolfgang.schoch@kuebelesmarkt.de

Rennrat
Jochen Weigel

Mobil: 0171 5787030
eMail: jochenweigel@gmx.de

Fischermeister
Marcus Zaiß

Telefon: 0711 23002096
Mobil: 0163 2374147
eMail: marcus.zaiss@kuebelesmarkt.de

Die Verantwortlichen der Abteilungen

Narrengilde der Felben

Maskenmeister: Axel Rahm
Ziegelbrennerstr. 8, 70374 Stuttgart
Telefon: 0711 55341654 Mobil: 0162 2041610
Fax: 0711 55341650
eMail: a.rahm@bau-rahm.de

Vize-Maskenmeister und Ordenskanzler: Andreas Hauser
Lange Straße 48, 71063 Sindelfingen
Telefon p: 07031 466633
Telefon g: 07031 877333
eMail: inesendru@t-online.de

Bauernball & Hesekiel: Franziska Rahm (geb. Wager)
Hauptstraße 35, 70771 Leinfelden-Echterdingen
Mobil: 0162 3323115
eMail: franziska@wager.de

Häs-TÜV: Andreas Mäule
Weidenbrunnen 95 A, 70378 Stuttgart
Telefon: 0711 5208174 Mobil: 0157 81064654
eMail: klopfermaeule@web.de

Abrechnungen: Sarah König
Mobil: 0160 96761314
eMail: sarah.koenig@kuebelesmarkt.de

Narrakarra: Alexander Struckmeier
Theodor-Veiel-Straße 40, 70374 Stuttgart
Mobil: 0172 8277253
eMail: holzraum@web.de

Kinder & Jugend & Festle: Dagmar Kleinbeck
Mobil: 0160 96306313
eMail: dagmar.kleinbeck@kuebelesmarkt.de

Spielmannszug & Fanfarenchor

Abteilungsleiter: Bernd Heinold
Am Ring 4, 71686 Remseck-Neckarrems
Telefon: 07146 9399233
eMail: b.heinold@kuebelesmarkt.de

Stellv. Abteilungsleiter: Marina Porrmann-Schmidt
Andreas-Fauser-Straße 2, 70567 Stuttgart
Telefon: 01178 1691621
eMail: m.porrmann@kuebelesmarkt.de

Spielmannszugführer: Siegfried Gläser
Andreästraße 10, 70374 Stuttgart
Telefon: 0711 525078
eMail: s.glaeser@kuebelesmarkt.de

Stellv. Spielmannszugführer: Philipp Strauß
Maximilianstraße 5, 70327 Stuttgart

Schriftführerin: Karin Gläser
Andreästraße 10, 70374 Stuttgart
Telefon: 0711 525078
eMail: k.glaeser@kuebelesmarkt.de

Abrechnung: Jens Autenrieth
Hundersingerstr. 39, 70599 Stuttgart,
eMail: j.autenrieth@kuebelesmarkt.de

Lompakapell

Leitung: Jutta Motschenbacher
Telefon: 0711 1239235
eMail: j.motschenbacher@gmx.de

Mondlöscher

Brandmeister: Alexander Zaiß
Türkenstr. 2, 70327 Stuttgart
Mobil: 0176 23409716
eMail: alexzaiss@t-online.de

Vizebrandmeister: Andreas Zaiß
Austraße 371, 70376 Stuttgart
Telefon: 0711 8709709
Mobil: 0171 8883378

Pfennigfuchser: Robin Braun
Karl-Schur-Straße 20, 70190 Stuttgart
Mobil: 0172 1418463

Trachtengruppe

Leitung: Franziska Rahm
Pflaumweg 13, 70374 Stuttgart
Mobil: 0162 3323115
eMail: franziska@wager.de

Edgar Gebauer
Hofener Str. 166, 70374 Stuttgart

Abrechnung: Sarah König
Mobil: 0160 96761314
eMail: sarah.koenig@kuebelesmarkt.de

Tanzgarde

Abteilungsleitung: Heike Schneider
Mobil: 0173 5838617
eMail: heike.schneider@kuebelesmarkt.de

Jungkübler

Lena Brennenstuhl
eMail: lena.brennenstuhl@gmx.de

Fabian Kahlen
eMail: fabiankahlen2003@gmail.com

Trotzblech

Leitung: Guido Fischer
New-York-Ring 13, 71686 Remseck
Telefon: 07141 2996458
Mobil: 0179 2578745
eMail: heigufi@t-online.de

D' Scheureburzler

Leitung & Regie: Panajotis Delinasakis
Anna-Haag-Ring 37, 75417 Mühlacker
Telefon: 07041 4098215 Mobil: 0179 2112513
eMail: panajotis.delinasakis@kuebelesmarkt.de

Kartenverkauf:
eMail: info@scheureburzler.de

Geizig

Andreas Mäule
Weidenbrunnen 95 A, 70378 Stuttgart
Telefon: 0711 5208174 Mobil: 0157 81064654
eMail: klopfermaeule@web.de

Kübler-Büttel

Wolfgang Pfeffer
Wilnaerstr. 24, 70378 Stuttgart
Telefon: 0711 536843 Mobil: 0171 8695500
Fax: 0711 953805
eMail: i-w.pfeffer@t-online.de

Waschweiber

Brigitte Heppeler
Elbestr. 40, 70376 Stuttgart
Telefon p: 0711 523163
Mobil: 0172 2927423
eMail: bjhepp@t-online.de

s'Kübele

Christian List
Nauheimer Straße 42A, 70372 Stuttgart
Telefon: 0711 8060910
Fax: 0711 80609122
eMail: c.list@sitibi.de

Archiv/Rundschreiben

Panajotis Delinasakis
Anna-Haag-Ring 37, 75417 Mühlacker
Telefon: 07041 4098209
Mobil: 0179 2112513
eMail: panajotis.delinasakis@kuebelesmarkt.de

Treffs der Abteilungen

Spielmannszug & Fanfarenchor

Freitag, 19:30 bis 21:30 Uhr,
Amtsgericht, Badstraße 23,
danach Wirtshaus Zur Alten Schmiede

Tanzgruppen

Montags, Gottlieb-Daimler-Gymnasium
18:45 Uhr bis 20:15 Uhr

Mittwochs, Martin-Luther-Schule
17:00 Uhr bis 20:15 Uhr

Theatergruppe D' Scheureburzler

Dienstag, 19:30 Uhr, Küblerhaus

Trachtengruppe

Termine auf der Webseite www.kuebelesmarkt.de

Küblermusikanten

Dienstag, 20 bis 21:30 Uhr,
Gottlieb-Daimler-Gymnasium

Narrengilde der Felben

Donnerstag, 19:30 Uhr, Küblerhaus

Lompakapell'

Montag vor dem Schmotzigen, 20 Uhr,
Küblerhaus (Probe für die Fasnacht)

Waschweiber

Jeden 2. Montag im Monat, 20 Uhr im Küblerhaus

Trotzblech

Jeden 2. und 4. Montag im Monat im Küblerhaus,
20 Uhr

www.kuebelesmarkt.de

Unsere Kübler / aktiv in Stadt und Land

Bernd-Marcel Löffler
Bezirksvorsteher Bad Cannstatt & Sauerwasserschultes

Hans Betsch
Ehrenvorsitzender Pro Alt-Cannstatt

Rudolf Breuninger
TVC Ehren-Präsident

Hans-Peter Grandl
Volksfestwirt Hofbräuzelt

Rudolf Gwinner
Landschaftsvertreter Baar der VSAN

Klaus Herrmann
Direktor Iduna a.D.

Peter Höflinger
Vorstandsvorsitzender des SSB a.D.

Prof. Dr. Dieter Jauch
Direktor der Wilhelma a.D.

Robert Kauderer
Stadtrat a.D., Vorstand des Volksfestvereins

Rose von Stein
Stadträtin

Dr. Gerhard Lang
Erster Bürgermeister der Stadt Stuttgart i.R.

Peter Mayer
Jägerhof-Wirt

Dr. Frank Nopper
Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart

Karl-Heinz Rahm
Ehrenmeister der Bauhütte, Stuttgart

Axel Rahm
Vize-Präsident des TVC

Bernhard Rebel
Vorstand der STINAG Stuttgart Invest AG

Prof. Hans Karl Schlegel
Ehrenvorsitzender der HGV Obertürkheim

Roland Schmid
Regionalrat, Bezirksbeirat in Bad Cannstatt und Präsident des TVC

Beate Bulle-Schmid
Stadträtin

Wulf Wager
Vorsitzender des AK Volksmusik
Rittmeister der Stadtgarde zu Pferd Stuttgart

Wilhelm Bauer
Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins a.D.

Ehrenmitglieder

Dr. Karlheinz Bartel
ehem. Stadtkirchenpfarrer, Bad Cannstatt

Herbert Claus
Revierführer a.D. 12. Rev., Bad Cannstatt

Michael Föll
Erster Bürgermeister der Stadt Stuttgart a.D., Bad Canstatt

Prof. Dr. Dieter Jauch
Direktor der Wilhema a.D., Bad Cannstatt

Eberhard Köngeter
Vorsitzender Maibaumverein, Bad Cannstatt

Dr. Klaus Lang
Erster Bürgermeister der Stadt Stuttgart a.D.

Rolf Lehmann
Ministerialdirektor a.D., Stuttgart,
Wasenbürgermeister a.D.

Ehrenmitglieder

Heinz Metzger
Bankdirektor a.D., Bad Cannstatt

Gabriele Müller-Trimbusch
Sozialbürgermeisterin der Stadt Stuttgart
a. D.

Ehrenkublerräte

Robert Kauderer, Ehren-Oberkübler
Bettina Autenrieth
Peter Krauß
Martin Motschenbacher
Karl-Heinz Rahm
Markus Vogl
Wulf Wager

Kübler-Ratsherren

Jürgen Heppeler
Dirk Strohm

Kübler-Herren & -Damen

Siegfried Heinold
Wolfgang Rietschle
Lilo Späth

Kübler-Ehren

Gottlob-Bopp-Medaille
des Kreisverband Stuttgart-Filder:
Max Engelhardt

Jubilare 2024

Wir freuen uns einigen langjährigen Mitgliedern zu Ihrem Vereinsjubiläum gratulieren zu dürfen.

25-jährige Mitgliedschaft im Kübelesmarkt:
Matthias Bauche, Wolfgang Goersch, Christian List

40-jährige Mitgliedschaft im Kübelesmarkt:
Stefanie Brand, Florian Baitinger, Sandra Braun, Ulrich Fischer, Iris Zaiß

50-jährige Mitgliedschaft im Kübelesmarkt:
Iris Hastenteufel

60-jährige Mitgliedschaft im Kübelesmarkt:
Jürgen Heppeler, Jörg Schnaidt

Jubeljahre 2024

Wir freuen uns einigen Mitgliedern zu Ihrem stolzen Geburtstag gratulieren zu dürfen:

60. Geburtstag:
Martina Scholz, Bernd-Marcel Löffler, Angelika Dräger, Rainer Neumann, Birgit Porrmann, Jürgen Ade, Stefan Kinzler

65. Geburtstag:
dgar Rehberger, Renate Hoeft, Horst Klaiber, Peter Mayer

70. Geburtstag:
Günther Haug, Brigitte Heppeler, Marion Haug, Gisela Mezger, Udo Müller

75. Geburtstag:
Horst Jänsch, Eberhard Köngeter, Renate Dempel, Margret Zaiß, Christine Volk-Buhrs

80. Geburtstag:
Heide Wendling, Linda Berckhemer, Werner Rietschle, Klaus-Peter Holzhauser, Franz-Engelbert Kraus, Klaus Krieg, Lothar Schaaf, Kurz Weinmann

85. Geburtstag:
Ursula Kudinek, Klaus Werner, Gudrun Schanz

Kübler-Tränen

Die Küblerfamilie trauert um Ihre langjährigen Mitglieder:

Detlef Günther
Albert Schmid (28.02.2023)
Hans-Peter Fischer (21.04.2023)
Dr. Manfred Beck (8.8.2023)
Ulrich Epple (12.10.2023)

Spendertafel

Auch im Jahr 2023 haben uns viele Freunde und Gönner mit Sach- und Geldspenden in unserer Arbeit für die Fasnacht und das Brauchtum in Bad Cannstatt unterstützt.
Wir bedanken uns ganz herzlich bei:

Götz Krone
Thomas Schmid
Axel Rahm
Karl-Heinz und Monika Rahm
Bauunternehmung
Karl-Heinz Rahm GmbH
Hans Kauderer GmbH
Heike Schneider
Volksbank Stuttgart
Sigrid Zaiß
Bernd Heinold
Andreas Zaiß
Dotothee Epple-Semsch
Christian List
Birgit Heneka
GfkD GmbH Markus König
Heide Zimmermann-Wendling
Hans-Peter Fischer
Karle Recycling GmbH
Jutta Kirstädter
Brigitte Heppeler
Roland Schmid
Holger Waiblinger
Sandra Gebauer
Stuttgarter Hofbräu
Stuttgarter Volksbank

Diese Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollten wir jemanden vergessen haben, so bitten wir vielmals um Entschuldigung.

Ihr Cannstatter Brauchtumsverein **Kübelesmarkt Bad Cannstatt** ist dringend auf Spenden angewiesen, um die vielfältigen Aktivitäten aufrecht erhalten zu können.

Vor allem die Fertigstellung des Kulturhauses in der Küblergasse 5 ist ein großer Brocken, den wir mit Ihrer und Eurer Hilfe schultern möchten. Gerade hierfür bitten wir Sie herzlich um Ihre Spende.

Spenden bitte über unser spezielles Spendenkonto:

Volksbank Stuttgart eG
IBAN: DE91 6009 0100 0502 5020 02
BIC: VOBADESS

Danke!

Impressum

Herausgeber:
Kübelesmarkt Bad Cannstatt e.V.
Küblergasse 10
70372 Stuttgart (Bad Cannstatt)
Email: info@kueblesmarkt.de
> *www.kuebelesmarkt.de*

Satz, Gestaltung und Herstellung:
sitibi KOMMUNIKATION GmbH
Telefon: 0711-806091-0
Fax: 0711-806091-22
> *www.sitibi.de*

Redaktion:
Christian List

Titelbild:
Christian List

Erscheinungsweise:
Jährlich, Anfang Januar

Redaktionsschluss:
30. November

Bezugspreis:
Im Mitgliedsbeitrag enthalten

Anzeigen:
Christian List

Auflage:
2.500 Exemplare

Mitarbeiter:
Axel Rahm, Iris Zaiß, , Christian List, Steffen Kauderer, Brigitte Heppeler, Marcus Zaiß, Maike Jänsch, Guido Fischer, Jutta Motschenbacher, Hans Betsch, Anna Dressel, Eberhardt Köngeter

Fotos:
Iris Zaiß, Alexander Zaiß, Guido Fischer, Franziska Rahm, Maike Jänsch, Panajotis Delinasakis, Christian List, Anna Dressel, Jutta Motschenbacher

Bankverbindungen:
Spenden müssen über unser spezielles Spendenkonto einbezahlt werden:

Volksbank Stuttgart eG
IBAN: DE91 6009 0100 0502 5020 02
BIC: VOBADESS

Unsere normalen Geschäftskonten für Rechnungen und Mitgliedsbeiträge lauten:

Volksbank Stuttgart eG
IBAN: DE46 6009 0100 0502 7100 04
BIC: VOBADESS

BW Bank
IBAN: DE34 6005 0101 0002 0804 82
BIC: SOLADEST

Wir danken allen Unterstützern des s'Kübele, die mit ihren Anzeigen oder ihrer Mitwirkung dieses Heft ermöglicht haben. Fehler bitten wir zu entschuldigen und mitzuteilen.

GANZ SCHÖN HELLE

SETZT probieren!

Hell. Mild. Süffig.

Direkt aus der kleinen Käpsele Flasche – immer spritzig-frisch.

Jetzt probieren! Wo?

Infos gibt's hier: stuttgarter-hofbraeu.de

Stuttgarter Hofbräu

fastaudio

MUSIK IM HERZEN

Wir lieben Musik. Deshalb finden Sie in unseren HiFi-Studios auch nur Produkte, die uns emotional packen. Denn wir verkaufen nicht einfach Audio-Geräte, sondern ein audiophiles Lebensgefühl.

www.fastaudio.com

Fastaudio HiFi-Studios
Brählesgasse 21 | 70372 Stuttgart
t. 0711 4808888 | m. 0170 5688890
info@fastaudio.com

Öffnungszeiten:
Do 15–21 | Fr 15–19 | Sa 11–14 Uhr
Mo–Mi nach Terminvereinbarung